



Das ist schon ungewöhnlich: Am 4. und 5. November 2011 spielte das 2007 von Prof. Dr. Stefan Willich (Charité Berlin) gegründete Weltärztorchester – WDO – in Peking und Shanghai ein Sinfoniekonzert unter Stabführung des Gründers. Als Orchestermitglied war wieder Prof. Dr. Fritz vom **LC Zeven**, dabei. Aufgeführt wurden Werke des chinesischen Komponisten Zhou Wenjun (Mission of Life, Uraufführung, ein wunderschönes Werk), das 5. Klavierkonzert Es-Dur von Beethoven (The Emperor, Solist Zou Xiang) und die 4. Sinfonie e-moll. von J. Brahms. Die Orchestermitglieder tragen alle Unkosten selbst, die Konzerteinnahmen flossen der China Medical Foundation zu. Auch hier dominiert die Idee „We serve“. Die nächsten Konzerte sind in Südafrika (Februar 2012) und im Oktober 2012 in der BRD (Berlin und Essen).  
Im Foto: Prof. Dr. S. Willich (l) und Prof. Dr. Fritz.

Einen neuen Lionsbus hat der **LC Hofheim am Taunus** in Betrieb genommen. „Das Fahrzeug ist speziell ausgestattet, um insbesondere Menschen mit Behinderung oder mit Einschränkung in der Bewegungsfähigkeit zu befördern“, erläutert P Thomas Jung. Mit den Erlösen aus den Benefizveranstaltungen „Frühlingsball“ und „Golfturnier“ sowie dank eines Zuschusses der Lions Clubs International Foundation hat der Hofheimer Club den Kleinbus im Wert von rund 50.000 Euro gekauft und behindertengerecht umbauen lassen. Wurde das Vorgängermodell in erster Linie der Hofheimer Selbsthilfegruppe Multipler Sklerose-Kranker zur Verfügung gestellt, um beispielsweise zu ärztlichen Behandlungen zu fahren oder an Gruppenausflügen teilzunehmen, so ist der neue Lionsbus auch anderen Interessierten, vor allem aus dem Main-Taunus-Kreis, für nicht-kommerzielle Fahrten zugänglich. Die Benutzer müssen die Benzinkosten bezahlen, ansonsten ist der Service grundsätzlich kostenfrei. „Die ersten Anfragen zeigen, dass unser Angebot auf großes Interesse stößt“.



„Ich glaube, ich war noch nie drei Tage hintereinander bei einer Ikea Filiale“, resümierte Franz-Josef Schäfer, der Präsident des **LC Köln-Claudia Ara**, „aber es hat sich wirklich gelohnt.“ Die Kalenderverkaufsaktion war neben dem Spargelverkauf im Sommer bereits die zweite Spendenaktion, die mit Unterstützung des schwedischen Möbelriesen durchgeführt wurde. Der Erlös kommt HöVi-Land und dem Förderverein des St. Elisabeth Krankenhauses Hohenlind zugute. Zehn Euro kostet der von der Lesegesellschaft zu Köln e.V., dem Förderverein St. Elisabeth Krankenhaus und dem Lions Club herausgebrachte Fotokalender mit dem weihnachtlichen Kölner Altstadtpanorama. Die damit verbundenen insgesamt mehr als 1.000 gestifteten Preise, haben es laut Schäfer in sich. Hauptgewinn ist ein neuer VW Up. Im Foto: Manfred Meyer, P Franz-Josef Schäfer, Peter Jüssen, Rainer Seidel, Richard Santesson und Herbert Lottner vom LC Caudia Ara verkauften Adventskalender (v.l.). Foto: Kölner Wochenspiegel (sto)